

Nocturnal Poetry

Von Sirelle

Kapitel 8: Schwalbe und Löwe

Und da fragte die Schwalbe den Löwen an:
Hast du ihn gesehen, den Ozean?
Da sagte der Löwe: Mein Traum ist nicht wahr,
Du träumst noch, weil dich die Nacht gebar.
Da sah die Schwalbe, sie war schwarz wie Pech.
Auf dass ihr die Sonne die Flügel durchstech,
Dachte der Löwe voll Eifersucht,
Sah nicht, dass sie nur so zu leben versucht.
Dabei hatte die Schwalbe genug Feuer gesehen,
Um die Gründe fürs Töten zu verstehen,
Doch sie mochte lieber das ewige Wasser
Und wurde des eigenen Friedens Verfasser.
Der Löwe aber hatte sein Glück vertan,
Er brachte das Feuer mit Kriegeswahn.
Doch konnte auch er nichts für seine Wiege,
Denn der Fluch war gesprochen mit der ersten Sünde.